



Updateanschriften CGM DMP-Assist 5.2.3

WICHTIGE SOFTWAREINFORMATION

Die beiliegende Updateversion 5.2.3 enthält neben den aktuellen KBV-Modulen einige praktische Erweiterungen, die auf den nachfolgenden Seiten beschrieben werden.



Inhalt:

1	Erweiterung des Derby-Listeners (Datenbanksteuerung)	3
1.1	Allgemeines zur Steuerung und den Einstellungen	3
1.2	Property.xml nicht vorhanden.....	5
1.3	Datenbank starten nun auch im Windows Startmenü	7
1.4	Farbliche Unterscheidung des Datenbank-Zustandes	8
2	Recall-Liste	8
2.1	Behandlerauswahl.....	8
2.2	Selektionsmöglichkeiten nach verschiedenen Terminarten	9
2.2.1	Überfällige Termine.....	9
2.2.2	Termine ohne Datum	10
2.2.3	Ablaufende Module	10
2.3	Ausdruck der Recall-Liste	11
3	DMP-eigene Java Version.....	11

Warenzeichen

Adobe, Acrobat und Acrobat Reader sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern. Microsoft, Internet Explorer, Windows, sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

Java ist ein Warenzeichen oder eingetragenes Warenzeichen von Oracle Corporation in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber



Impressum
 © 2012
 CompuGroup Medical Deutschland AG
 Maria Trost 21
 56070 Koblenz
 Internet:<http://www.cgm.com/de>



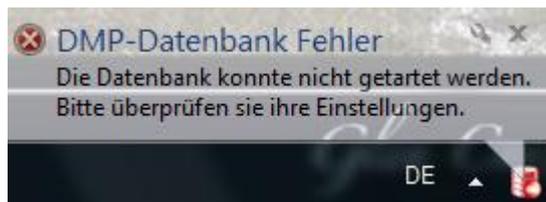
Stand: Version 5.2.3 / 4. Quartal 2012



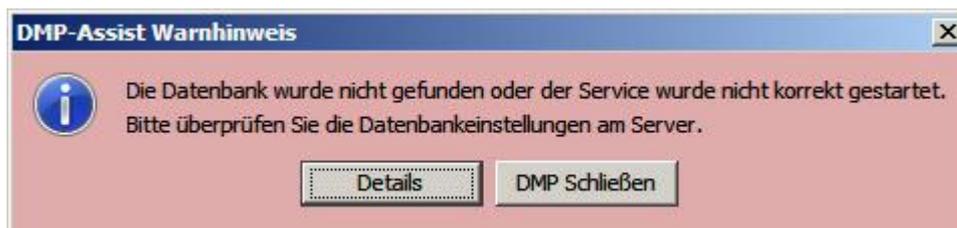
1 Erweiterung des Derby-Listeners (Datenbanksteuerung)

1.1 Allgemeines zur Steuerung und den Einstellungen

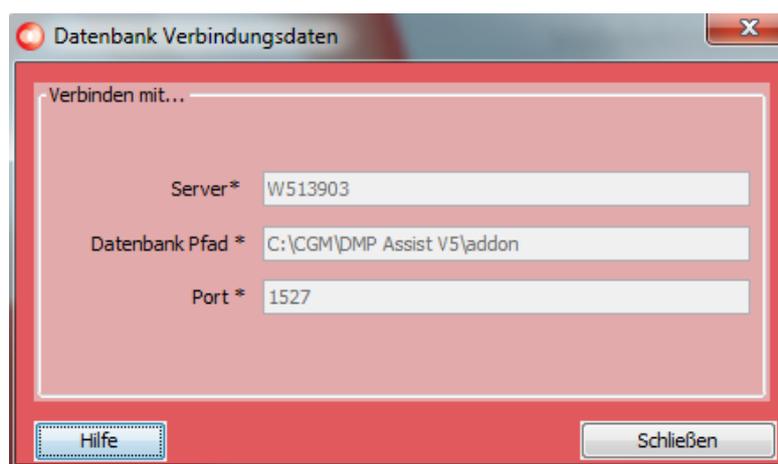
Die Steuerung der DMP-Assist Datenbank, des sogenannten „Derby-Listeners“  (welcher nur am Server sichtbar und zu bedienen ist) wurde erneut erweitert und somit noch Anwenderfreundlicher gestaltet. Es werden nun noch mehr hilfreiche Hinweise und zudem komfortable Einstellungs- und Prüfmöglichkeiten bereitgestellt.



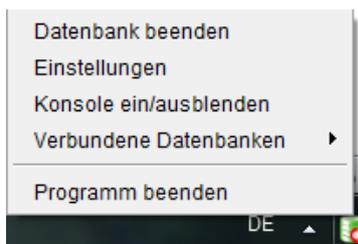
Wenn Sie künftig einen Hinweis wie diesen erhalten oder generell Probleme beim Starten der Datenbank haben, können Sie dies nun ohne großen Aufwand eigenständig prüfen und korrigieren.



Mit Klick auf **[Details]** erhalten Sie einen informativen Dialog, um die Datenbankeinstellungen einzusehen. Hier haben Sie zudem über den Button **[Hilfe]** die Möglichkeit, die komplette Datenbankhilfe aufzurufen.



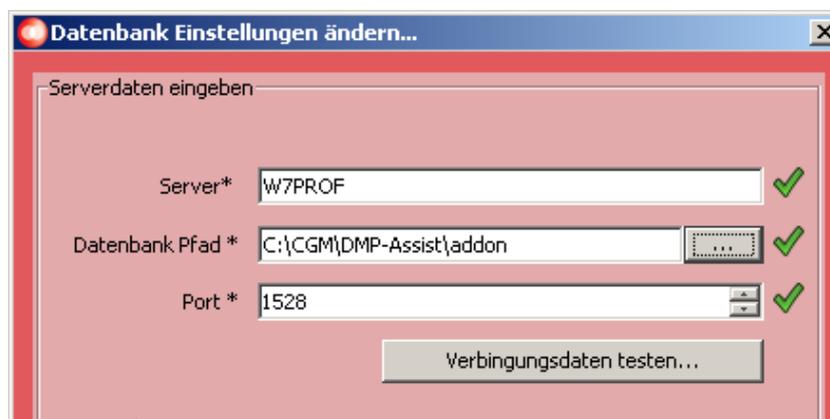
Im Anschluss daran klicken Sie auf **[Schließen]** und rufen mittels Rechtsklick auf das Derby-Listener-Symbol  das Kontextmenü auf. Wählen Sie hier den Punkt **[Einstellungen]**.



Hier können Sie Ihre Angaben wie bspw. den Port oder den Datenbankpfad ändern bzw. testen lassen, um überhaupt zu erfahren, welches Problem gerade beim Starten der Datenbank vorliegt.



Im obigen Beispiel ist der gewählte Standard-Port 1527 bereits durch ein anderes Programm belegt. Sie haben nun die Möglichkeit, über die Pfeiltasten  nach oben oder unten zu korrigieren bzw. durch die manuelle Eingabe einen anderen Port (z. B. die nächst höhere Nummer 1528) einzustellen.

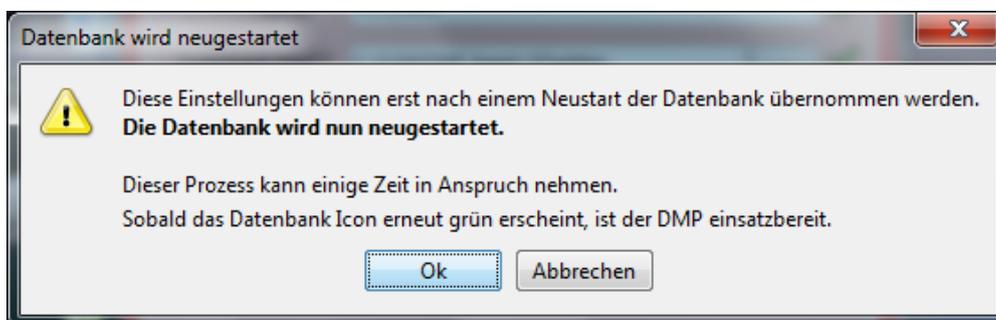


Dies kann dann direkt mittels Klick auf **[Verbindungsdaten testen]** auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft werden. Im oberen Beispiel wurde nach Überprüfung festgestellt, dass



nun ein freier Port gewählt wurde. Wird überall der grüne Haken angezeigt, können Sie davon ausgehen, dass alle Einstellungen für die Datenbank korrekt sind und Sie können dies mit **[Speichern]** übernehmen.

Sie erhalten eine entsprechende Bestätigungsmeldung und die Datenbank wird im Anschluss automatisch neu gestartet.



Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, und das Icon in der Taskleiste wieder grün erscheint  kann der DMP-Assist wieder wie gewohnt gestartet werden.

Diese neue Funktion soll Sie so gut es geht unterstützen. Probleme beim Starten der Datenbank können sehr vielseitige Ursachen haben, die mitunter technisch sind oder durch Änderungen am System aufgetreten sind (wie bspw. die Installation einer neuen Software die wichtige Funktionen wie bspw. den DMP-Assist-Port belegt o. ä.), auf die weder Sie noch wir im Vorfeld einen Einfluss haben.

1.2 Property.xml nicht vorhanden

Ein weiteres Beispiel:

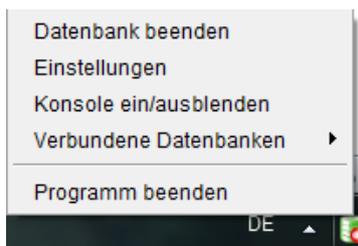
Sie erhalten die oben bereits erwähnte Meldung und klicken wieder auf **[Details]** um zu erfahren, was die Ursache ist.



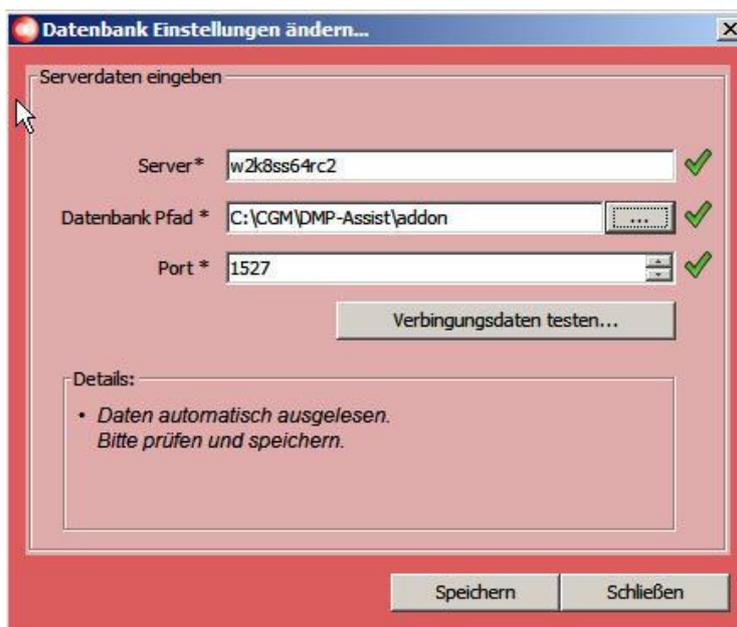
Nachfolgend sehen Sie diesen Dialog:



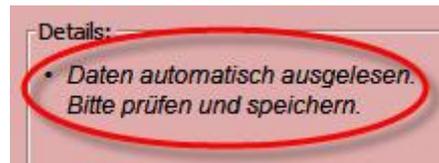
Hier kann man nur noch **[Schließen]** bestätigen und danach erscheint wieder der vorangegangene Dialog, wo man dann **[DMP Schließen]** wählt. In diesem Beispiel wird ja bereits das Problem benannt, es wurde keine Property-Datei gefunden. Da diese Property-Datei eine zentrale Rolle hat, kann der DMP-Assist bzw. die Datenbank nicht starten. In diesem Fall können Sie sich nach dem Schließen der Meldung mit den Datenbank Einstellungen weiterhelfen. Mittels Rechtsklick auf das Derby-Listener-Symbol  gelangen Sie in das Kontextmenü. Wählen Sie hier den Punkt **[Einstellungen]**.



Sie erhalten den Dialog mit den Datenbank Einstellungen.



Um Sie als Anwender bei diesem Problem optimal zu unterstützen, werden hier nun automatisch die Daten Ihres Servers / Ihrer Datenbank ausgelesen und für Sie zur Übernahme voreingestellt.

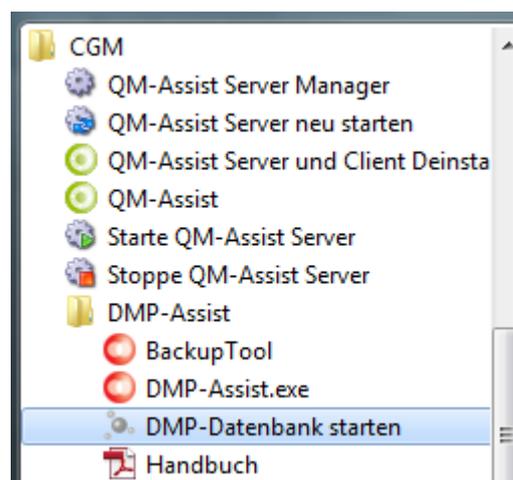


Mittels [**Speichern**] können Sie diese Daten nun bequem übernehmen und müssen keine Änderungen mehr vornehmen.

Die Datenbank wird im Anschluss wieder automatisch mit den neuen Einstellungen neugestartet und Sie können anschließend den DMP-Assist wie gewohnt aufrufen.

1.3 Datenbank starten nun auch im Windows Startmenü

Um generell das (Neu-)Starten der DMP-Assist Datenbank für Sie als Anwender zu vereinfachen, haben wir diese Funktion nun auch ins Windows-Startmenü aufgenommen. Klicken Sie hierzu auf **Start – (Alle) Programme – CGM – DMP-Assist – DMP Datenbank starten**.



Sie erkennen den erfolgreichen Datenbank-(Neu)start unten rechts in der Windows-Taskleiste am grünen Derby-Listener Symbol .



1.4 Farbliche Unterscheidung des Datenbank-Zustandes

Die DMP-Assist Datenbank unterscheidet farblich über das Mini-Icon in der Windows-Taskleiste 4 verschiedene Zustände.

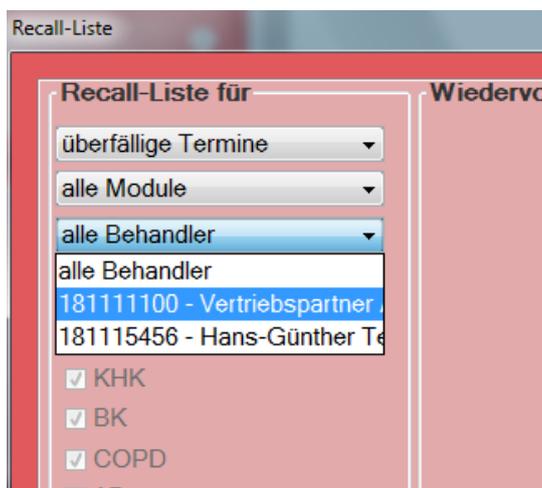
-  Graues Symbol: Die DMP-Assist Datenbank ist gestoppt und könnte mittels Rechtsklick auf das Symbol und „Datenbank starten“ gestartet werden.
-  Gelbes Symbol: Die DMP-Assist Datenbank befindet sich gerade im Startvorgang / Wartemodus und sollte im Normalfall kurz darauf zum Status „grün“ wechseln.
-  Rotes Symbol: Die DMP-Assist Datenbank weißt einen Fehler auf und konnte somit nicht gestartet werden. Mittels Rechtsklick auf das Symbol und „Einstellungen“ können Sie die Verbindungsdaten prüfen und ändern.
-  Grünes Symbol: Die DMP-Assist Datenbank ist gestartet und betriebsbereit. Sie können das DMP-Assist Programm nun wie gewohnt starten und arbeiten.

2 Recall-Liste

Die Recall-Liste wurde umfangreich überarbeitet und hat einige Neuerungen erfahren, die nachfolgend näher erläutert werden.

2.1 Behandlerauswahl

Auf vielfachen Anwenderwunsch hin, kann die Selektion in der Recall-Liste nun nach Behandlern getrennt werden. Nutzen Sie hierfür die neue Behandlerauswahl oben links.



Je nach gewähltem Behandler werden die Patienten in der Recall-Liste entsprechend aktualisiert angezeigt.



Übrigens:

Sowohl die Versandwiederholung als auch die Dokumentationsstatistik benutzen den funktionell gleichen Dialog und beinhalten daher nun ebenfalls diese Behandler-Auswahl.

2.2 Selektionsmöglichkeiten nach verschiedenen Terminarten

2.2.1 Überfällige Termine

Die Terminart „Überfällige Termine“ listet Ihnen all die Patienten auf, die vom aktuellen Tagesdatum ausgehend bis einschließlich gestern hätten dokumentiert werden müssen.



Also erhalten Sie all die Patienten, die nun überfällig geworden sind, in dem sie das Datum der Wiedervorstellung um mindestens einen Tag überschritten haben.

Beispiel:

Ein Patient, dessen nächster fälliger Termin am 18.06.2012 gewesen wäre, ist ab dem 19.06.2012 überfällig. Dies ist er genau so lange, bis er wieder dokumentiert wurde. Würde man nun vom 01.07. bis 10.08. nach „fälligen Terminen“ selektieren, würde dieser Patient nicht mehr berücksichtigt. Durch die Einstellung „überfällige Termine“ kann dieser Patient nicht übersehen werden.

Die Selektion nach dieser Terminart hat also für Sie den Vorteil, dass Sie theoretisch keinen Patienten mehr „vergessen“ können, da alle Patienten die einen bestimmten Tag überschritten haben ermittelt werden.

Im Gegensatz zu einer Selektion nach „fälligen Terminen“ muss man auch keinen Zeitraum angeben.

Bitte beachten Sie daher, dass Sie bei dieser Auswahl keine Kalendereinstellungen mehr treffen können, da dies aus den genannten Gründen nicht mehr notwendig ist. Der Kalender wird damit inaktiviert dargestellt und die entsprechenden Patienten werden automatisch ermittelt.

Januar 2013							Februar 2013							März 2013						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31	1	2	3	4	5	6	28	29	30	31	1	2	3	25	26	27	28	1	2	3
7	8	9	10	11	12	13	4	5	6	7	8	9	10	4	5	6	7	8	9	10
14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	11	12	13	14	15	16	17
21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24	18	19	20	21	22	23	24
28	29	30	31	1	2	3	25	26	27	28	1	2	3	25	26	27	28	29	30	31
4	5	6	7	8	9	10	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7



Tipp:

Diese neue Selektionsart eignet sich hervorragend als Ergänzung zu Ihrer eigentlichen Recall-Liste. Sie bietet Ihnen eine gute Kontrollmöglichkeit.

2.2.2 Termine ohne Datum

„Termine ohne Datum“ ist eine Selektionsmöglichkeit, um bspw. alte (migrierte) DMP-Assist 4 Fälle mit aufzulisten, bei denen seinerzeit kein Recall- bzw. Wiedervorstellungsdatum gepflegt wurde. Da ein solches Datum für die Recall-Liste jedoch der Ausgangspunkt der Intervall- und Fälligkeitsberechnung ist, würde es bei diesen Dokumentationen niemals eine nächste Fälligkeit (oder Überfälligkeit) geben können. Diese Patienten könnten demnach leicht übersehen werden. Wenn Sie hingegen „Termine ohne Datum“ bei Ihrer Selektion einstellen, wird explizit nach allen Dokumentationen ohne Recalldatum gefiltert.

2.2.3 Ablaufende Module

Da der DMP-Assist seitens der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) verpflichtet ist, alle Patienten automatisch auszuschreiben, die länger als ein Jahr nicht mehr dokumentiert wurden, haben wir für Sie die neue Möglichkeit nach „ablaufenden Modulen“ zu filtern bereitgestellt.



Diese Funktion selektiert immer ausgehend vom aktuellen Quartal, und richtet sich nicht nach einer Zeitraum-Angabe. Daher wird mit Auswahl dieser Terminart auch hier der gesamte Kalender inaktiv dargestellt, da er in diesem Fall ebenfalls keine Rolle spielt.

Patienten, die vor einem Jahr zum letzten Mal eingeschrieben / dokumentiert wurden, würden nun nach 1 Jahr (der KBV-Anforderung entsprechend) zum folgenden Quartalswechsel am 01. automatisch vom DMP-Assist ausgeschrieben werden.

Beispiel:

Patient Peter Müller war am 23.10.2011 (4. Quartal 2011) zum letzten Mal zur Dokumentationserstellung in Ihrer Praxis. Heute befinden wir uns an einem beliebigen Tag im 4. Quartal 2012. Patient Peter Müller wird ab dem 01.10.2012 das gesamte 4. Quartal mit der Selektion „ablaufende Module“ ausgegeben. Sie haben also das gesamte Quartal lang Zeit, ihn wieder einzubestellen. Denn am 01.01.2013 würde er ansonsten automatisch ausgeschrieben sein.

Hiernach wären Sie dann ab dem 01. des neuen Quartals gezwungen, wieder mit einer Erstdokumentation und einer neuen Fallnummer zu beginnen.

Um diesen meist vermeidbaren Aufwand zu verhindern, können Sie nun an jedem beliebigen Tag im laufenden 4. Quartal 2012 diese neue Funktion in der Recall-Liste anwenden. Damit werden automatisch alle Patienten aus dem gesamten 4. Quartal 2011 berücksichtigt, die von diesem Vorgang betroffen wären. Mit unserer neuen Selektionsmöglichkeit können Sie also eine Ausschreibung vermeiden und ihre Patienten frühzeitig daran erinnern, rechtzeitig wieder in Ihrer Praxis vorstellig zu werden.



2.3 Ausdruck der Recall-Liste

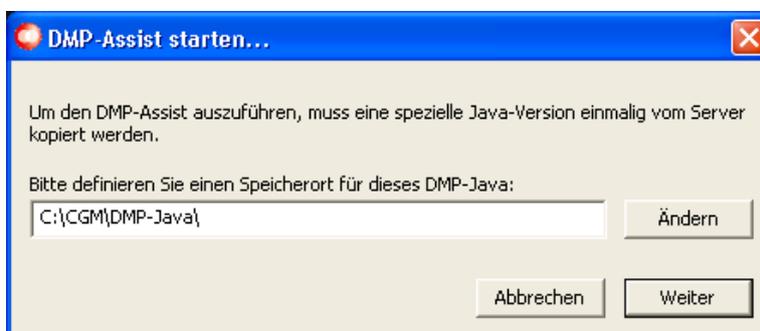
Mehrfach hat uns die Bitte erreicht, die Recall-Liste alphabetisch ausdrückbar zu machen. Diesem Wunsch sind wir jetzt kurzfristig nachgekommen. Der Ausdruck der Recall-Liste findet nun alphabetisch statt. Wir werden in einem der nächsten DMP-Assist Updates zu dem noch weitere Sortierungen und Ausdruck-Möglichkeiten für Sie bereitstellen.

3 DMP-eigene Java Version

Die Basis des DMP-Assist ist die sogenannte „Java-Plattform“. Diese nutzen jedoch auch viele andere Programme als Basis. Dadurch kann es immer wieder zu Überschneidungen oder Störsituationen bzw. Versionskonflikten kommen. In einer Analyse der bislang berichteten Problemfälle im DMP-Assist konnten wir feststellen, dass das lokal installierte Java häufig Ursache für Probleme im DMP-Assist ist. Durch die Vielfalt der in den Praxen bereits installierten Java-Versionen, konnte ein sicherer DMP-Start nicht immer hundertprozentig garantiert werden. Weiterhin mussten wir feststellen, dass einige Programme die Java-Installation sogar abänderten. Durch diese Änderung kam es zu Störsituationen, wodurch im Anschluss der DMP-Assist ebenfalls nicht mehr korrekt ausgeführt werden konnte.

Um dieser Problematik zukünftig vorzubeugen, wurde mit der DMP-Assist Version 5.2.3 für das 4. Quartal 2012 der interne Vorgang der DMP-Installation und des DMP-Starts grundlegend geändert. Der DMP-Assist wird mit dieser Version mit einem eigenen Java ausgestattet. Ab sofort ist ein installiertes Java nicht mehr Voraussetzung, um den DMP-Assist zu starten. Tatsächlich wird auch eine bereits installierte Java-Version nicht länger verwendet um den DMP-Assist auszuführen.

Stattdessen wird nun bei der Installation eine „spezielle“ Java-Version mit in das DMP-Verzeichnis kopiert. Dieses Java wird von nun an verwendet um den DMP-Assist zu starten. Für eine Client-Installation bedeutet dies konkret, dass bei dem ersten Start vom DMP-Assist nun diese „spezielle“ Java Version einmalig vom Server auf den Client kopiert werden muss. Dieser Vorgang geschieht weitestgehend automatisch, muss jedoch einmal kurz von Ihnen bestätigt werden.



Nachdem das Java auf den Client kopiert wurde, startet der DMP-Assist von diesem Zeitpunkt an wie gewohnt, ohne weitere vorgeschaltete Dialoge.

Für Sie ändert sich ansonsten auch weder etwas an der Programm-Oberfläche noch an der Bedienung des Programmes.